Deloitte.

MuleSoft

SAP-Migration

Der Weg zu mehr Sicherheit und Transparenz

Systeme, Daten und Geräte können durch ein API-Netzwerk verbunden und orchestriert werden, Migrationen werden damit flexibel, sicherer und schneller.

Fluch und Segen der IT 04
Die Herausforderung 06
Die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der IT 09
Die API als Lingua franca 10
Deloitte's SAP API VAULT 13
Geschäftsbereiche, die durch API Vault abgedeckt werden 16
Deloitte Integrationsmethodik 18

Fluch und Segen der IT

Viele Unternehmen haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten von Innovationen in der Softwaretechnologie profitiert. Produktivität und Wertschöpfung wurden geschaffen, da Standardprozesse und Datenmodelle eingeführt und betrieben wurden. Der Einsatz von Standard-Software ermöglichte es, schnell und mit Übersicht über die Kosten von der Forschung und Entwicklung der Softwarekonzerne zu profitieren.

Wettbewerbsfähigkeit wurde erreicht, weil auf Basis moderner ERP-, SCM- und CRM-Plattformen Anpassungen leicht und weitreichend ermöglicht wurden. Alle Plattformen verfügen über Scripting-Sprachen, Schnittstellen-Beschreibungen und Bibliotheken, über die Erweiterung und Anpassung der Standardfunktionen erfolgen.

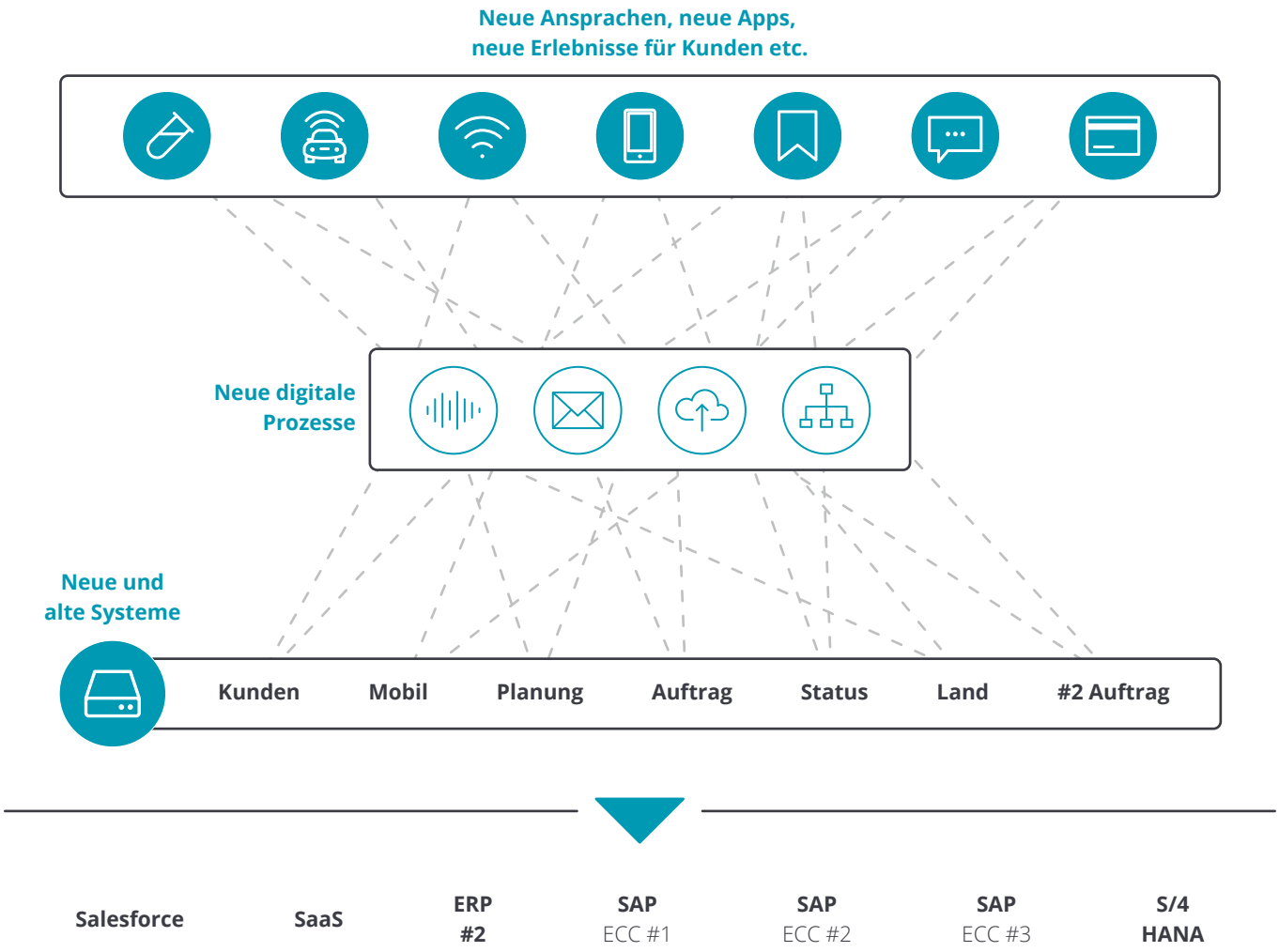
Über die Jahre wurde aus den individuellen Anpassungen eine enorme Anzahl an komplexen Individual-Anwendungen, die sich immer weiter vom Standard entfernten und die Modernisierung der Systemlandschaften erschweren.

Viele Zeilen Programmcode wurden nur spärlich dokumentiert; Planung und Budgetierung von Projekt zu Projekt bedeuteten auch, dass die meiste Prozesslogik sich in Millionen Zeilen Programmcode versteckt, kaum durch andere Entwickler wiederauffindbar und nur schwer zu warten ist. Das hat in den meisten Unternehmen zur Folge, dass neue Projekte immer wieder von Null an geplant werden und es keine Wiederverwendung bereits erbrachter Leistung gibt.

Da jede Plattform ihre eigene Sprache mit sich bringt und unterschiedliche Schnittstellen bedient, bedarf es expliziter Kenntnisse, um Anpassungen vorzunehmen. Spezialisten mit dem Know-how bestimmter Plattformen werden zu hohen Tagessätzen eingesetzt, da der Zugang zu dieser Expertise extrem begrenzt ist.

Mehr Software führt zu mehr Produktivität, aber auch zu mehr Komplexität.

Abb. 1 – Point-to-Point Integration wird zur grossen Herausforderung

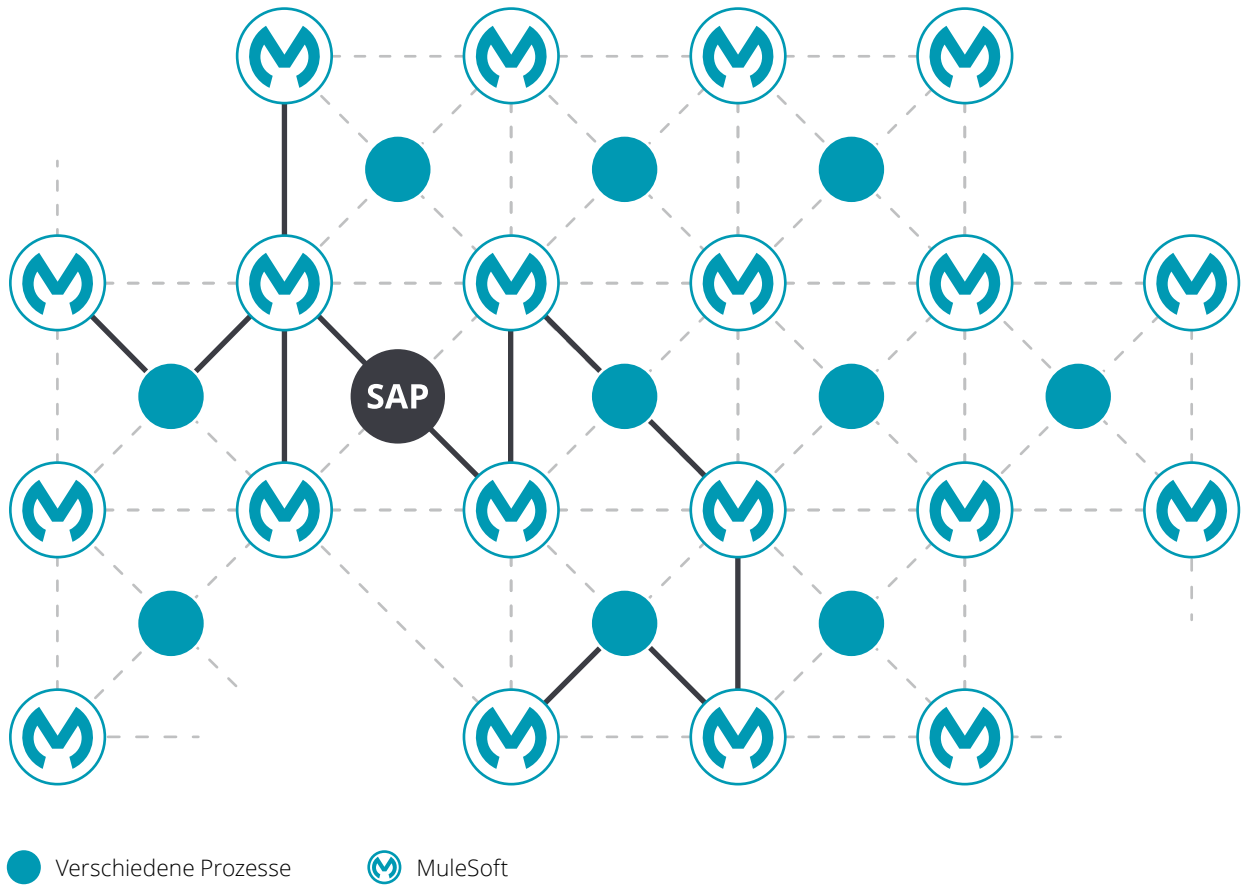


Die Herausforderung

Gestiegene Anforderungen der Kunden an Service und Bereitstellung für sie wirklich relevanter Informationen erhöhen den Druck auf Unternehmen aller Branchen, die digitale Transformation der Geschäftsmodelle voranzutreiben. Nur wer schnell und konsequent digitalisiert, hat die Chance, Kundenabwanderungen zu agileren Wettbewerbern zu verhindern. Die Markentreue nimmt ab und man muss datengestützte Entscheidungen treffen, um Trends schnell zu erkennen und die eigenen Produkte und Leistungen stets anzupassen.

Viele der heute eingesetzten Geschäftsprozesse berühren die Welt der ERP-Systeme und von SAP im Speziellen. Für viele Jahre war SAP erfolgreich darin, Innovationen an den Markt zu bringen und Anpassungen zu erlauben. Die immer komplexer werdende, aktuelle Version (ECC) stößt jedoch an ihre technologischen Grenzen und SAP drängt zur Modernisierung auf die neue Version S/4 auf Basis der Echtzeit-Datenbank HANA. Dabei beendet SAP die Wartung und den Support der Altversionen im Jahre 2027 für im Unternehmen (on premise) betriebene Instanzen.

Abb. 2 – Viele Prozesse berühren SAP, gehen jedoch darüber hinaus. Digital Experience im Software Ökosystem.



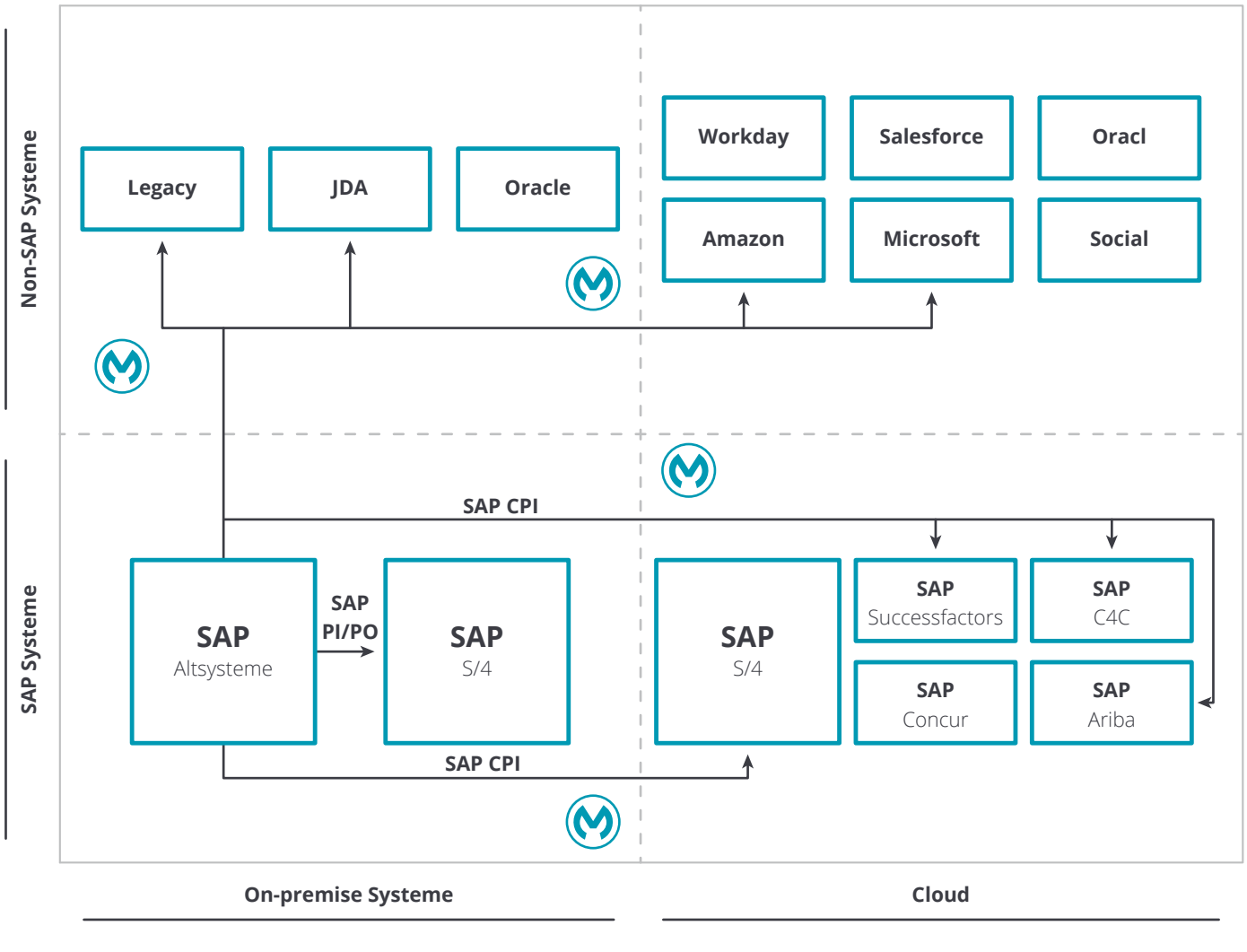
Die meisten SAP-Anwender haben im Laufe der Zeit eine große Anzahl an SAP-Instanzen in Betrieb genommen, die zum Teil auch auf unterschiedlichen Release-Ständen laufen und die IT-Architektur komplizieren.

Während die neue Version der SAP-Software zahlreiche Neuerungen mit sich bringt und auf moderne Prozessabläufe zugeschnitten ist, betrachten doch viele Anwender den Transfer als risikoreich und kostspielig, da gerade die zahlreichen Anpassungen entweder neu entwickelt oder auf komplizierte Weise in die neue Welt mitgenommen werden müssen. Es entsteht die Herausforderungen, wie die Innovationen des neuen Standards mit den bisherigen, angepassten Eigenentwicklungen verdrahtet werden sollen.

Nicht in allen Fällen können dabei die angebotenen Innovationen voll umfänglich genutzt werden oder aber angestrebte Einsparungen durch den Umzug in die Cloud werden erschwert.

Hinzu kommt, dass die SAP-Migration im Kontext einer umfangreichen Modernisierung weiterer Systeme betrachtet werden muss, denn Geschäftsprozesse der neuen Ära nutzen oft Dutzende, wenn nicht Hunderte weiterer Standard- und Individual-Software-Anwendungen und Datenbanken außerhalb des SAP-Kosmos. Der Austausch bestehender SAP-Komponenten und der Einsatz eines neuen SAP-Digital-Core bergen das Risiko, dass der Ablauf von End-to-End-Prozessen unterbrochen wird.

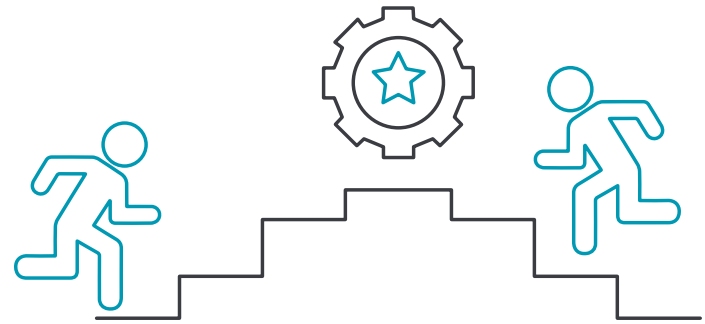
Abb. 3 – S/4 HANA Interaction Landschaft mit SAP & Non-SAP Systemen



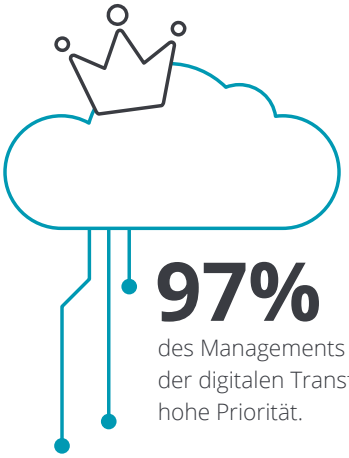
Die große Anzahl an Anwendungen, Datentöpfen und Geschäftsprozessen ist momentan über eine beinahe unendliche Anzahl an Einzelverbindungen auf Basis unterschiedlicher Technologien verknüpft. Intransparenz, langsame Verarbeitungsgeschwindigkeit und Fehleranfälligkeit prägen das Bild in der IT und die meisten Ressourcen werden aufgewendet, um den Ablauf der bestehenden Landschaft irgendwie weiter sicherzustellen.

Während nahezu alle Unternehmen an der digitalen Transformation arbeiten, zeigen Erhebungen durch Deloitte, dass derzeit 55–75 Prozent der ERP-Projekte die gesteckten Ziele nicht erreichen.

Abb. 4 – Geschwindigkeit ist wichtig im Zeitalter der Digitalisierung



Der Druck sich weiter zu spezialisieren und zu differenzieren (Hyperspecialization) fordert schnellere Innovation.



97%
des Managements geben der digitalen Transformation hohe Priorität.

55%–75%
der ERP-Projekte scheitern.

Die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der IT

Verschiedene Bereiche der IT unterliegen dabei auch unterschiedlichen Anforderungen an die Anpassungen der Strukturen.

Verschiedene Bereiche der IT unterliegen dabei auch unterschiedlichen Anforderungen an die Anpassungen der Strukturen.

Während Standardprozesse und -systeme in der ERP- oder CRM – Welt, einmal aufgesetzt, nur langfristig, vielleicht im Jahresrhythmus, angepasst und modernisiert werden, benötigen die auf den Basissystemen modellierten Geschäftsprozesse in einem modernen, digitalen Geschäftsumfeld Anpassungen im Monatszyklus. Individuelle Anwendungen wie mobile Apps, saisonale Web-Angebote oder insbesondere Reaktionen auf kurzfristige Ereignisse müssen in wenigen Tagen oder Wochen geplant, umgesetzt und ausgerollt werden.

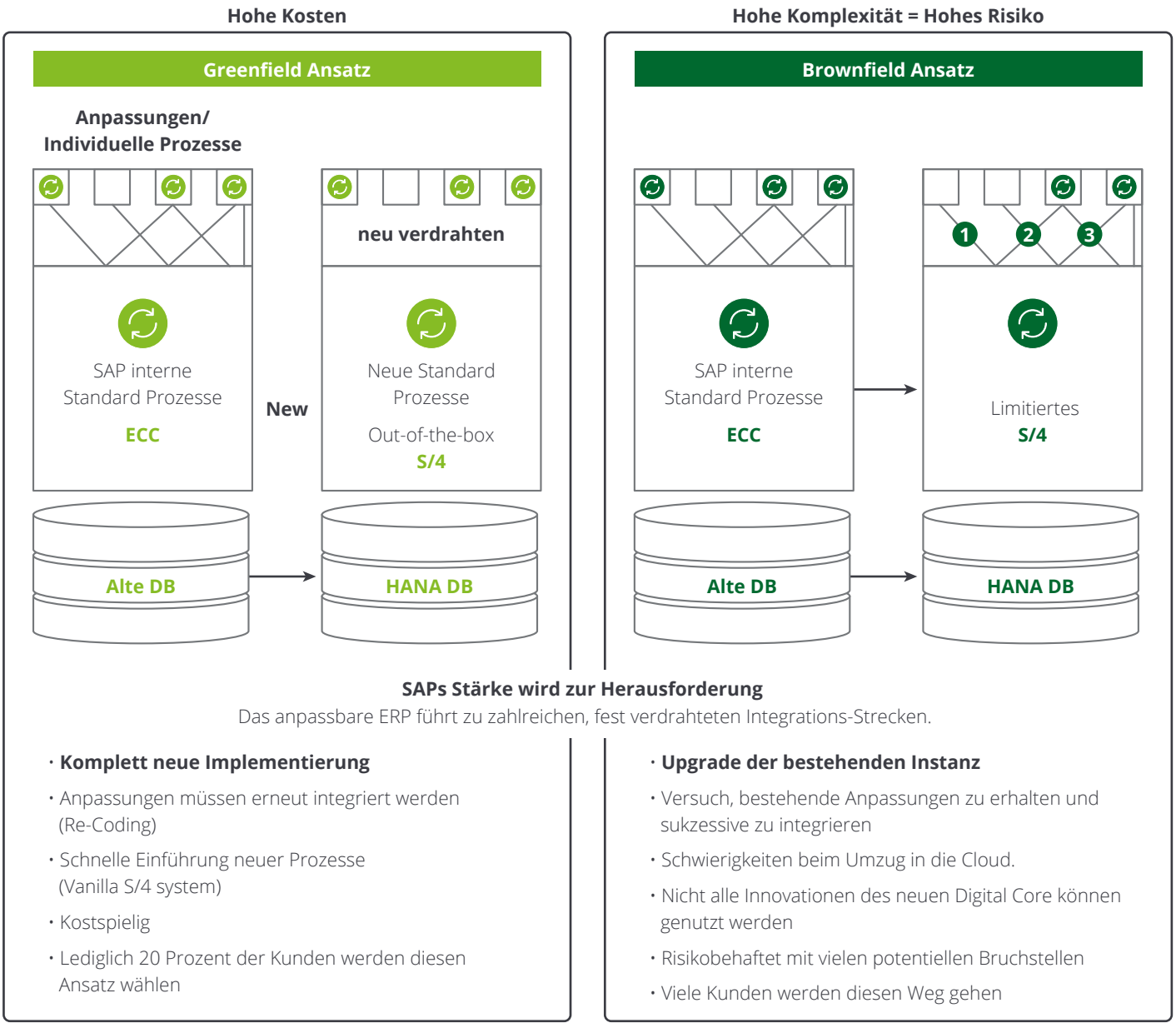
Es ist dabei unmöglich, Experten aller Basissysteme zu finden und zusammenzurufen, um agil Neues zu schaffen. Es wird unumgänglich, Basis-Systeme rigide zu schützen, die darin enthaltenen wertvollen Daten und Prozesse zu kapseln und über einfache Standard-Schnittstellen zur Verfügung zu stellen.

Neue Anforderungen, Prozesse digital umzusetzen, erfordern schnellere Reaktionen und Integrationen, auf die die IT nicht immer vorbereitet ist.

Die API als Lingua franca

Deloitte und MuleSoft bieten einen weiterentwickelten Ansatz an, die Migration von Altsystemen, hin zu einem neuen, digitalen Geschäftsmodell zu unternehmen

Abb. 5 – Vergleich zwischen Greenfield- und Brownfield-Ansatz



Die neuen Cloud-basierten Standardkomponenten der Software-Plattformen wie SAP S/4 HANA oder auch Salesforce sollten möglichst unverändert im Unternehmen genutzt werden. So wird sichergestellt, dass zukünftige Neuerungen schnell und nahtlos genutzt werden können und das Geschäftsmodell agil bleibt. Auch können so besser Angebote der Hersteller oder weiterer Partner genutzt werden, den Betrieb der Software-Plattform kostengünstig durch Dritte erledigen zu lassen. Je individueller das zu betreibende System angepasst wurde, desto aufwendiger und teurer sind der Betrieb und damit die langfristigen Folgekosten.

Anpassungen und unternehmensspezifische Prozesse sollten außerhalb der Software-Plattformen definiert, entwickelt und betrieben werden.

Umfangreiche Anpassungen und Anwendungen können dabei in kleinere Bausteine, die Microservices, aufgeteilt und mit einem standardisierten Gerüst umgeben werden, über das die Komponenten auffindbar und ansteuerbar werden. Dieses Gerüst stellt in der modernen IT das API da. Das Application Programming Interface (API) kapselt die in den komplexen Basissystemen vorhandene Funktionalität und stellt sie auf einfache Art und Weise für Anfragen zur Verfügung. Der Web-Entwickler, der lediglich Tage hat, um einen neuen Service zu erstellen, muss hier kein Experte des SAP-Datenmodells oder -Systems sein, um sicher und schnell Anfragen abzusetzen. Das API bietet somit eine Abstraktionsebene, damit alle Teilnehmer eines Anwendungsverbundes dieselbe Sprache sprechen.

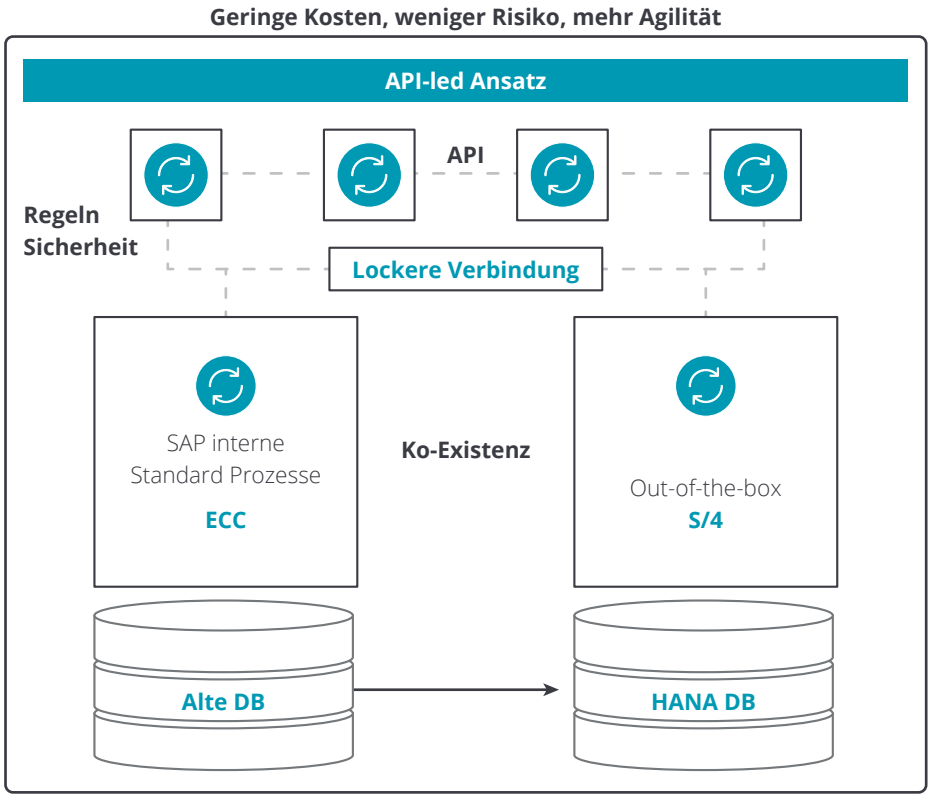
In einem internen oder externen Marktplatz abgelegt und dokumentiert, ist das API auch einfach auffindbar und damit wiederverwendbar, was die Entwicklungsgeschwindigkeit der IT-Projekte erhöht und Kosten senkt.

Als Schnittstelle in einem Applikationsnetzwerk bietet das API auch die Möglichkeit, direkt dort die Themen Sicherheit und Monitoring zu lösen, da alle Anfragen des Netzwerks diese relevanten Schnittpunkte durchlaufen und so sichergestellt werden kann, dass nur autorisierte Anfragen weitergereicht oder etwa darunterliegende Altsysteme nicht über Gebühr durch hohes Anfragevolumen belastet werden.

Dieser durch APIs geführte Ansatz realisiert eine weiterreichende Zukunft für ERP-Landschaften, in der große Monolithen aufgebrochen werden in kleinere, besser zu wartende Einheiten.

Neuerungen und Migrationen können schrittweise erfolgen, da alte und neue Systeme, über ein API-Netzwerk verbunden, koexistieren können. Prozesse werden in Zusammenarbeit mit allen Systemen geschrieben und gelesen, und erst wenn die Neuerungen im Praxisalltag bewährt sind, werden Altsysteme abgeschaltet.

Abb. 6 – API Led Connectivity Approach mit MuleSoft

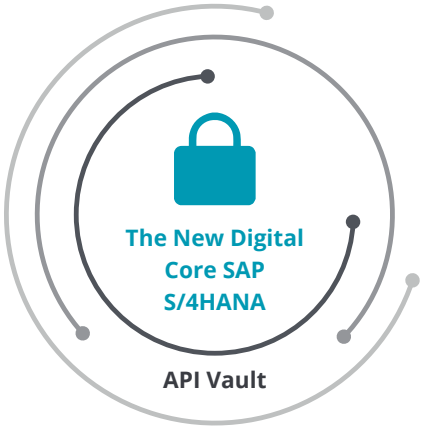


Die Integration über APIs (API-led connectivity) ermöglicht die Entkopplung der individuellen Anpassungen vom darunterliegenden Digital Core. Die Prozessebene kann unabhängig mit bestehenden und neuen Basissystemen kommunizieren. Deloitte hat auf der Basis der MuleSoft Anypoint Plattform eine umfangreiche Bibliothek an API-Artefakten erstellt, die ERP-Standardprozesse und -anpassungen abbilden und im neuen SAP-Digital-Core genutzt werden können. Der API Vault,verbunden mit einer bewährten Vorgehensweise bei der Implementierung und dem Betrieb, beschleunigt die Entwicklung und steuert Risiken der Migration.

Die individuelle Prozesslogik kann außerhalb des SAP Universums wiederverwendet werden und somit die S/4 mit allen Innovationen im Standard betrieben werden. Das Herauslösen der individuellen Anpassungen und lockere Verbindung zu bestehendem und neuem Basissystem ermöglicht mögliche Hybrid-Szenarien. Dadurch ist ein schrittweises Vorgehen und bessere Risiko- und Kostenkontrolle möglich. Ein bewährtes Vorgehen in erfolgreichen Integrations -Projekten.

Deloitte's SAP API VAULT

Abb. 7 – Deloitte's SAP API Vault



Für ein S/4 HANA-Implementierungsprojekt ist es äußerst wichtig sicherzustellen, dass die effektivste Integrationsstrategie ausgewählt und korrekt umgesetzt wird. Deloitte SAP API Vault ist ein Beschleuniger und ein Enabler für die Erstellung von Integrationen zu und von S/4HANA mithilfe einer iPaaS- und API-Verwaltungsplattform. Es wurde erstellt, um SAP Integrationen mit vorgefertigten APIs und Flows zu beschleunigen und dabei die Qualität mit bereits mehrfach getesteten Integrationen gewährzuleisten.

In API Vault finden Sie eine Vielzahl von Integration Assets, die von Deloitte erstellt wurden und für die Implementierungsphase der Deloitte-Integrationsmethode von entscheidender Bedeutung sind. Die Integrationen basieren auf der Kombination der umfangreichen Erfahrung von Deloitte mit SAP- und iPaaS-Tools wie Mulesoft

Mulesoft und Deloitte bieten eine Vielzahl an fertigen SAP Integrationen an.

Der SAP API Vault bietet mehr als nur eine Reihe von APIs.

Konfigurierbare RESTful API Suite
Aus Erfahrungen mit einer Vielzahl von Integrationsprojekten wurde eine Sammlung von RESTful-APIs, die mit SAP S4/HANA-Instanzen konfiguriert werden können, erstellt. Gleichzeitig ist die Nutzung von REST-Best Practices und Bereitstellung standardisierter Schnittstellen- und Datentypen für alle APIs inbegriffen. Dies Middleware-unabhängig und auf mehreren iPaaS- und API Verwaltungsplattformen verfügbar. Dokumentation zum funktionalen und technischen Design ermöglicht es Projektteams, Schnittstellen für maßgeschneiderte Anforderungen zu konfigurieren und zu verbessern.

Vorinvestierter Aufwand
Die Entwicklung, Erprobung und Verfeinerung des SAP API Vault ist das Ergebnis von über 900 Manntagen, über 40 Integrationsexperten und demonstriert die Erfahrung von Deloitte in der Integration von SAP und anderen Systemen

Erhöhte Benutzerfreundlichkeit
Die Komplexität der SAP Schnittstelle wurde entfernt, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Wenn möglich, wurden die APIs basierend auf dem SAP-Objekt (z.B. Hauptbuch) gruppiert, um simultane Funktionalität und simultane Funktionen zu erzielen. Die APIs sind abhängig von bestimmten Kundenanforderungen erweiterbar und anpassbar.

Gemeinsame API-Frameworks und Codevorlagen
Wiederverwendbare API- und Integrations-Frameworks, einschließlich allgemeiner Fehlerbehandlungsprozesse, Datenprofile, API-Snippets und API-Fragmente liefern die Grundlage für eine deutlich beschleunigte Integration in Projekten. Die Integrationsprozesse, die unter Verwendung des Best-Practice-Ansatzes und allgemeiner Integrationsmuster erstellt wurden, liefern Sicherheit und klare Wegweiser für neue Vorhaben. Weiterhin liefert Deloitte Codierungsstandards für Entwicklervorlagen, Wiederverwendbare Starter-Namenskonventionen, um einen reibungslosen beschleunigten Start des Projekts zu unterstützen.

Abb. 8 – API Vault – API Vault Architecture – SAP API Vault Beschleuniger

SAP
API Vault

Vorgefertigt:

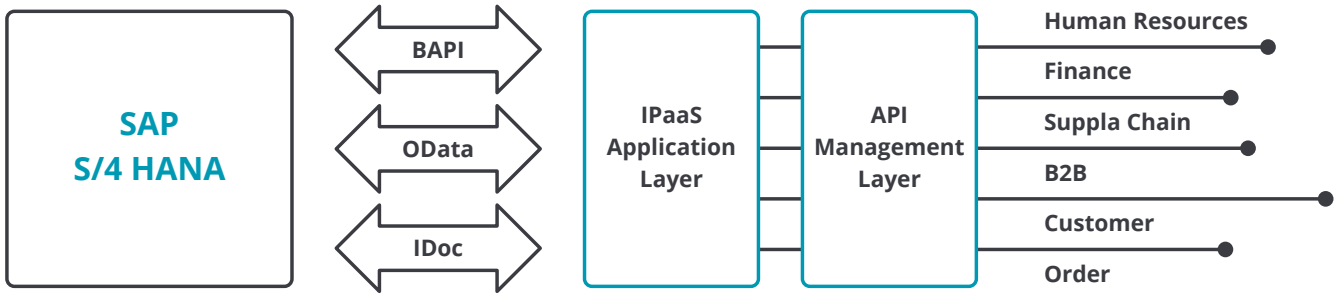
API Management Ebene
- 80+ base APIs entwickelt
- API Spezifikationen & Developer API Portals
- Authentifizierung & Zugangs Management

iPaaS Integration Ebene
- Konnektoren zu back-end SAP Plattform
- Grundlegende Datentransformation und -validierung
- Fehlerbehandlungs-Framework implementiert

SAP Konfiguration & Interfaces
- SAP-Gateway-Konfiguration für die Verbindung mit iPaaS-Plattformen
- Konsumieren über IDocs, BAPI-Dienste und OData-Protokoll

SAP
Cloud Platform
Integrations

Projektspezifische Konfigurationen
- Plattform-Setup
- Konfiguration zur Erfüllung der Clientanforderungen
- Zu implementierende Sicherheitsrichtlinien
- End-to-End-Tests



Es werden einige der wichtigsten Überlegungen eines Projekts angesprochen:

Kosten
Die Integration kostet normalerweise rund 30 Prozent eines Transformationsprojekts. SAP API Vault entschärft Risiken eines Projekt mithilfe vorgefertigter APIs.

Time-to-Market
Um eine schnellere Produktionszeit zu erreichen, muss die Lösung integriert werden. Der SAP API-Vault beschleunigt den Build.

Funktionalität
Einer der Vorteile von SAP im Vergleich zu anderen ERP-Plattformen ist seine große Leistungsfähigkeit. SAP API Vault erweitert die Integrationsfunktionen der Plattform, um eine konsistente API-Schicht bereitzustellen.

API-Vault kultiviert das „API-Denken" in der Organisation. Es ermöglicht die digitale Transformation und macht digitale Assets und SAP-APIs verfügbar, indem sie auf einer einzigen einheitlichen Plattform zentralisiert werden.

Geschäftsbereiche, die durch API Vault abgedeckt werden

API Vault verfügt derzeit über mehr als 150 APIs, die in den wesentlichen Geschäftsbereichen implementiert oder für 2020 geplant sind. Ausgehend von gängigen Anwendungsfällen für unsere Kunden und Branchen haben wir eine Reihe standardisierter APIs entwickelt, die auf Geschäftsfunktionen ausgerichtet sind, bei denen ein Höchstmaß an Einfachheit erreicht werden kann:

Abb. 9 – API Vault – Entwickelte und geplante APIs Stand 01.07.2020

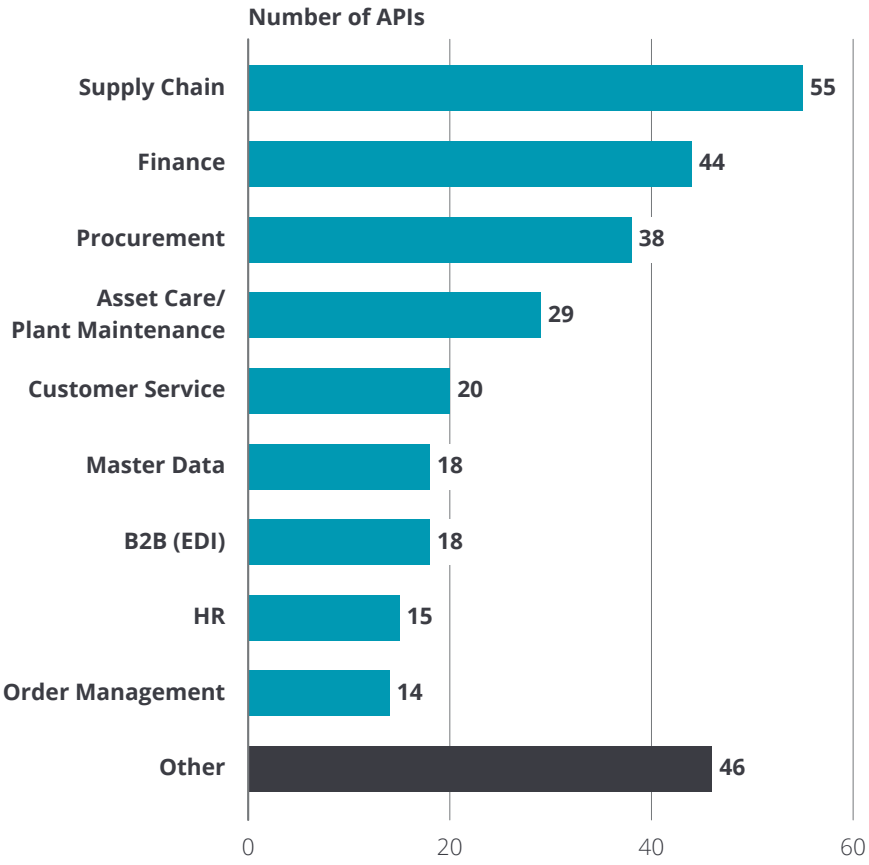
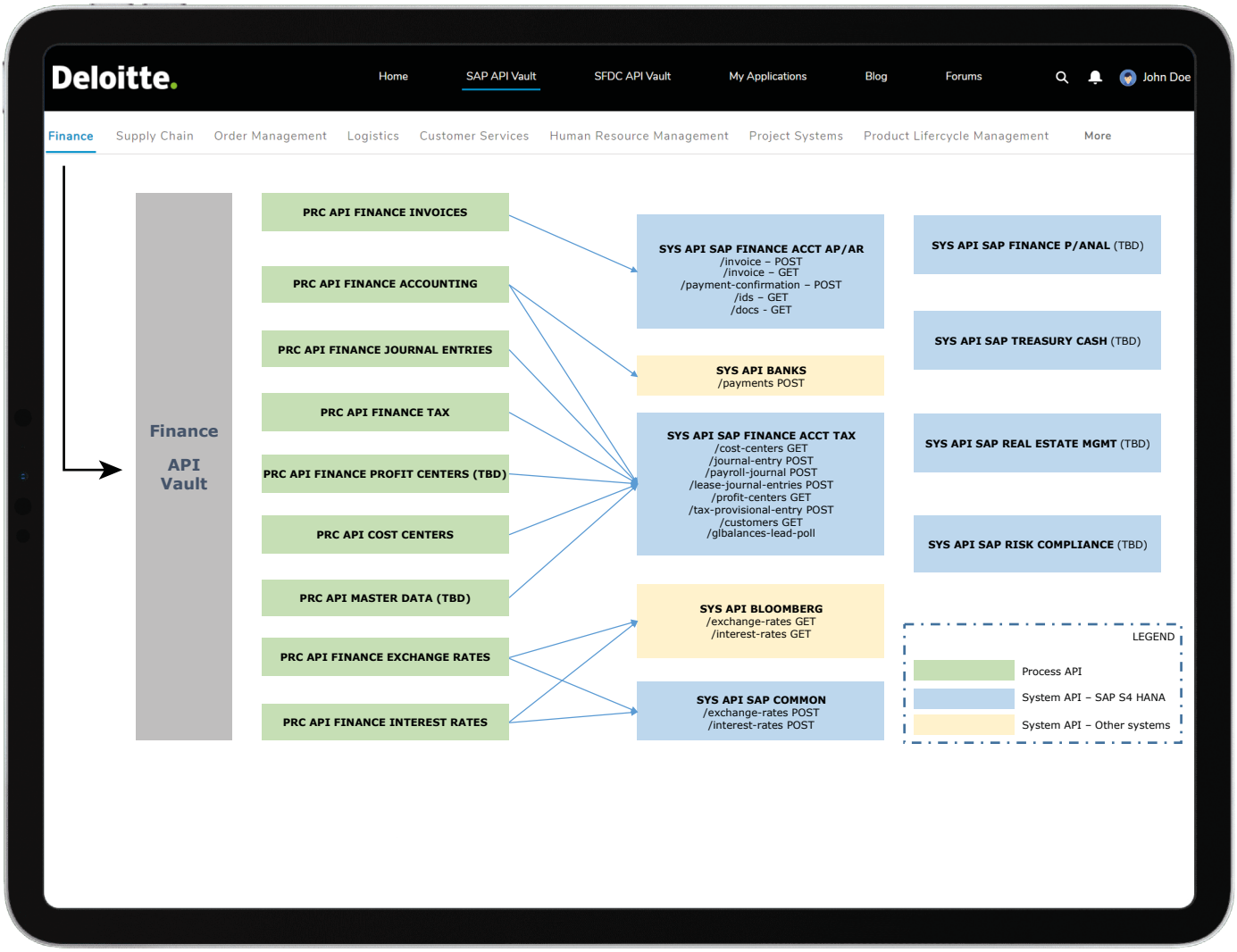


Abb. 10 – SAP S/4 Hana MuleSoft Finance Vault-APIs



Deloitte bietet beispielweise eine Vielzahl wiederverwendbarer APIs zum Erstellen von Rechnungen im SAP S/4 Hana-System, die mithilfe von MuleSoft Finance Vault-APIs entwickelt wurden, an.

Deloitte Integrationsmethodik

Die Integrationsmethodik von Deloitte und die gesammelte Erfahrung von Deloitte verkürzt die Time-to-Value für jeden Kunden

Zu den Schlüsselkomponenten gehören

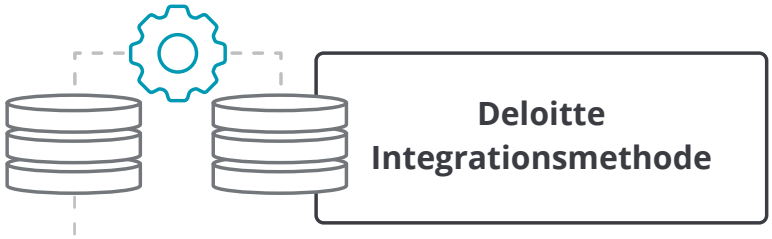
Beratung
Dieser Schritt umfasst die Unterstützung bei der Referenzarchitektur, dem Integration Point of Views, den Produktauswahlkriterien und -rahmen, den Integrationsstrategie-Dokumenten, dem Ist-Zustand, den Best Practice-Beispielen für die Landschaft, den Lessons Learned-Dokumenten von Deloitte.

Implementierung
Dieser Schritt umfasst die Unterstützung des SAP Cloud Integration Vault von Deloitte , wiederverwendbarer Integrationsdienstprogrammcode , wiederverwendbare Artefakte der Entwicklungsdokumentation, wiederverwendbare Implementierung von Code-Middleware und SAP-ERP-Systemen, Cross-Middleware Technology Support Integration Artefakte, hauptsächlich für Mulesoft und auch für andere Integrationsplattformen.

Betrieb
Dieser Schritt umfasst Unterstützung im Zusammenhang mit der Automatisierung von Middleware-Cutover-Schritten , Konsolidierung des Dashboards für die Fehlerbehandlung, Überwachung von SAP- und Nicht-SAP-Middleware , Wiederaufbereitung von SAP-Backend-Fehlern , Wiederverwendbarer Cutover, Hyper Care Support-Dokumente.

Das SAP Cloud Integration Offering kombiniert das Fachwissen und die Erfahrung von Cloud-Integration und APIs mit unserem tiefen technischen Wissen über SAP. Mit einem großen Team, das sich der Lösung von Integrationsherausforderungen verschrieben hat, und unseren Ressourcen, einschließlich des API Vault, sind wir gut aufgestellt, um die SAP-Transformationsreise Ihres Kunden zu beschleunigen. Wenden Sie sich an uns, damit wir Sie bei Ihren Bestrebungen unterstützen und Ihre SAP-Cloud-Integration beschleunigen können.

Abb. 11 – API Vault – Integrationsmethodik von Deloitte



1. Beratung

- Referenzarchitektur
- Sicht der Integration
- Produktauswahlkriterien & Framework
- Dokumente zur Integrationsstrategie
- IST/Ziel IT-Landschaftsbeispiele
- Best Practice-Beispiele

Eminence Point of View
Referenzarchitektur, Produktauswahl Kriterien

Integrationsergebnisse
Technische Integrationsstrategie/ Ansatzdokumente

2. Implementierung

- Deloitte's SAP Cloud Integration Vault
- Wiederverwendbarer Programmcode
- Wiederverwendbare Artefakte der Entwicklungsdokumentation
- Wiederverwendbare Implementierung von Code Middleware und SAP ERP-Systemen
- Integrationsartefakte für den Cross Middleware Technology Support für SAP PO, SCPI, Mulesoft, Apigee, Dell Boomi usw.

SAP Cloud Integration Vault
für Best Practice Inhalt von SAP zu SAP Cloud, SAP zu Non-SAP, etc.

Beschleunigung
Erstellungszyklus für eine neue Schnittstelle, die vom RPA-Prozess geleitet wird

Cross Middleware Technology Support
Integrationsartefakte in SAP PO, SCPI

3. Betrieb

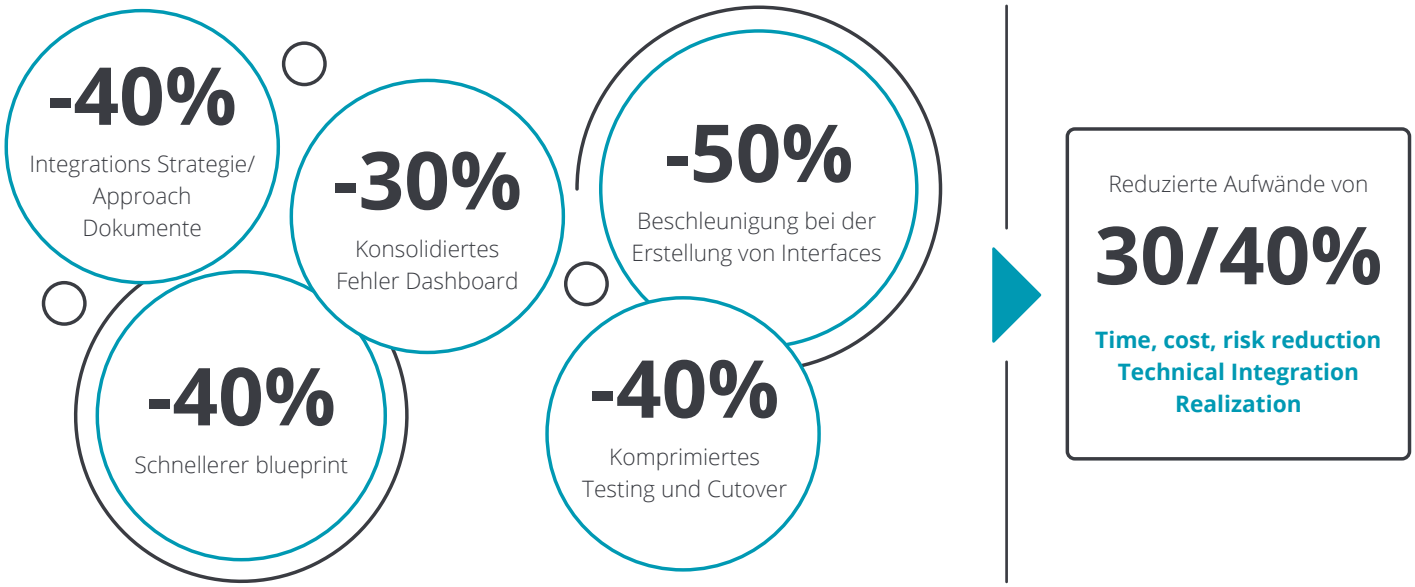
- Automatisierte Cutover Schritte
- Konsolidiertes Dashboard für die Fehlerbehandlung und Überwachung von SAP- und Nicht-SAP-Middleware
- Erneutes Verarbeiten von SAP-Backend-Fehlern
- Wiederverwendbare Umstellung, Hyper-Care Support-Dokumente

End-To End Monitoring
Konsolidiertes Dashboard für die Fehlerbehandlung und Überwachung von SAP- und Nicht-SAP-Middleware

Schnellerer Deployment Prozess
Beschleunigt Middleware Cutover durch Automatisierung

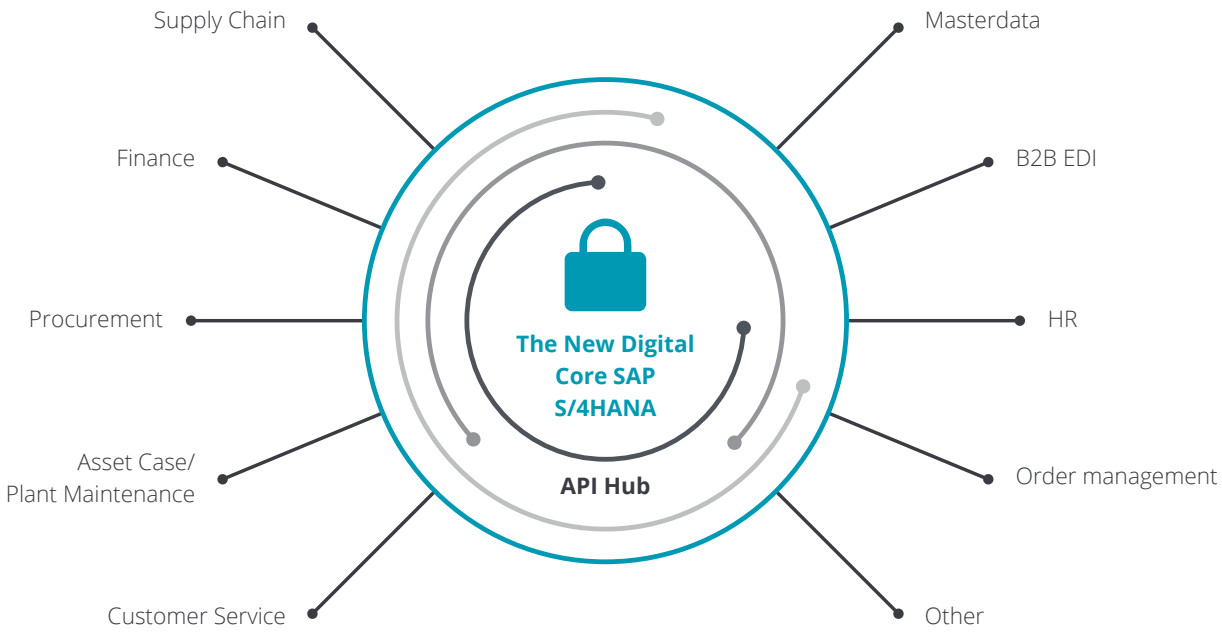
Reprocess & Monitor SAP Applikation Fehler

Abb. 12 – API Vault – Time Savings



Nutzen Sie unseren API Vault, um die erste API-Integration für SAP bereit-zustellen.

Abb. 13 – Deloitte Integration Vault



Nutzen Sie die Integration der IT-Systeme als strategischen Wettbewerbsvorteil.

Kontakt

Karim Trojette
Director | Integration Services Leader
Deloitte Consulting GmbH
Tel: +49 (0)151 58001382
ktrojette@deloitte.de

Tobias Nittel
Senior Director | Alliances & Channels
MuleSoft LLC
Tel: +49 (0)172 1540872
tnittel@mulesoft .com

Deloitte.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden, und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk") erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL"), eine „private company limited by guarantee" (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global" genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für die rund 312.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.

Stand 09/2020